

von Jörn-Erik Burkert

Um den Tod ihrer Eltern vergessen zu können, sind die Brüder Thomas und Peter in eine ferne Kleinstadt gezogen. Dort haben sie eine Pizzeria eröffnet und überwinden mit der Zeit die schmerzliche Erinnerung. Eines Tages tauchen Schutzgeld-Erpresser auf und stellen ihre Forderungen. Die Brüder wollen aber das unverschämte Ansinnen nicht erfüllen – prompt wird ihr Lokal in Schutt und Asche gelegt. Um endgültig die Sache aus der Welt zu schaffen, steigt Peter in einer Arena in den Kampf. Dort trifft er auf den Boß der Schutzgeld-Erpresser, der ihn beim Kampf tötet. Von Wut und Zorn geschüttelt, schwört Thomas am Grab des Bruders, die Stadt von dem Gesindel zu befreien und den Tod zu rächen.

Der Spieler übernimmt die Rolle von Thomas im Adventure »Kunst aus China« und versucht die schwierige Aufgabe zu lösen. Die Steuerung erfolgt ähnlich komfortabel wie beim Spiele-Klassiker »Maniac Mansion« von Lucasfilm. Alle Aktionen werden im Menü mit dem Joystick zusammengeklückt. Neben verschiedenen Aktionen (gehe, nimm usw.) kann man auch mit Personen sprechen und so

Bittere Rache



Kann die Dame dem Rächer Tom weiterhelfen

wichtige Infos sammeln. Speichern und Laden von Spielständen ist möglich, wozu aber eine formatierte Leerdiskette notwendig ist. Im Gegensatz zum Coder hat sich der Grafiker von Ninjutsu-Design nicht so sehr ins Zeug gelegt. Hintergrundgrafiken und Animationen

versüßen kaum die Jagd nach den Mördern von Peter. Ebenso trüb sieht es bei den Sounds aus, was bei Adventures bekanntlich nicht so ins Gewicht fällt. Einzige Ausnahme hier: Die Digis während eines Kampfs. Die Rätsel im Spiel sind nicht leicht, aber lösbar und

bereiten interessante Stunden vor dem Monitor.

Eigentlich ist es bedauerlich, daß beim Design des Games die Grafik so vernachlässigt wurde, denn an sich ist das Ganze eine tolle Sache und hätte eine noch höhere Wertung eingesackt. So ein knappes »gut«. Wenn man bedenkt, daß Lucasfilm seine Aktivitäten auf dem C64 nun doch voll eingestellt hat, schließt »Kunst aus China« eine Lücke bei den Adventures auf dem C64. Dazu kommt noch der erstaunlich günstige Preis. Ich bin auf das nächste Adventure von Ninjutsu-Design gespannt, dann vielleicht mit einem Top-Grafiker im Team.

Titel: Kunst aus China; Preis: 19,80 Mark; Bezugsquelle: Independent Software, Matthias Klein, Wätjenstr. 26, 2800 Bremen

Kunst aus China	
64'er	7
WERTUNG	von 10
Spielidee	<input type="checkbox"/>
Grafik	<input type="checkbox"/>
Sound	<input type="checkbox"/>
Schwierigkeit	mittel

von Jörn-Erik Burkert

Kaum eine Rollenspiel-Serie hat so viele Anhänger wie »Ultima«. Die Abenteuer im Land von Lord British verteilen sich auf sechs Kapitel und zeichnen sich durch interessante Stories aus. Die ersten Games der Reihe sind noch sehr farblos und arbeiten mit Standardzeichensatz und einigen umgestalteten Charsets. Die letzten Teile haben im Laufe der Zeit ein immer besseres Aussehen bekommen und bieten Multicolor-Grafiken. Die Geschichte des Landes Britannia, in dem Ulti-

ma spielt, wurde Mitte der achtziger Jahre vom Amerikaner Richard Garriot entworfen und von Spiel zu Spiel weiterentwickelt. In den jüngeren Episoden trifft man ab und an auf alte Bekannte aus alten Folgen.

Im Game wird der Spieler in eine Parallelwelt (Britannia) versetzt,

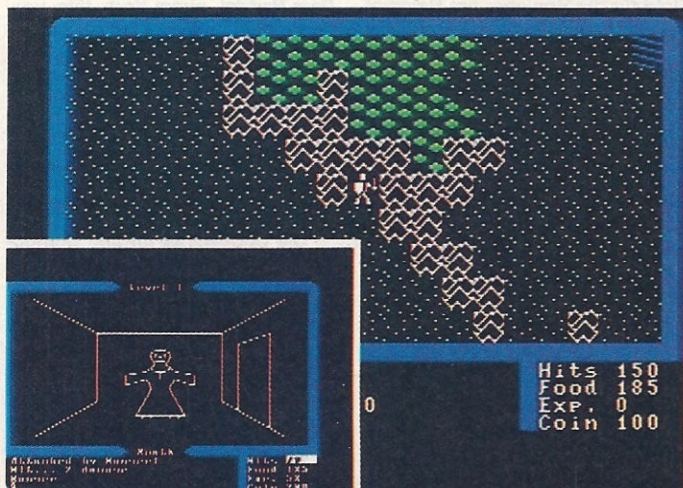
in der er Lord British unter die Arme greifen und immer wieder Unheil vom Land abwenden muß. Dabei hat man mit den verschiedensten Wesen zu kämpfen, aber es gibt auch Helfer, die der Hauptfigur bei der Erfüllung der Mission beistehen. Die sechs Teile der Saga kommen in zwei Packungen.

Beide Trilogien sind mit reichlich Material versehen. Man findet in der Box neben den Regeln auch Karten und Hints, die bei den Abenteuern in der Ultima-Welt sehr hilfreich sind.

Beim sechsten Teil sind die Ultima-Macher aber stehengeblieben. Eine Folge 7 existiert bereits und bis zur zehnten Folge ist schon geplant. Leider wird ab Teil sieben nur noch für MS-DOS-Computer entwickelt, alle anderen Systeme haben die Programmierer in die Verbannung geschickt.

Titel: Ultima-Trilogie 1/2; Preis: 60 Mark; Vertrieb: Rushware, Bruchweg 128-133, 4044 Kaarst 2

Ultima



Ultima 1: spartanische Grafik zum Anfang



Ultima 6: viel Farbe und Detail in den letzten Teilen